
ST. MARTIN

GOTTESDIENST



FÜR ZU HAUSE
ODER UNTERWEGS
MIT DER LATERNE

LIED

ST. MARTIN RITT DURCH SCHNEE UND WIND

1. St. Martin, St. Martin, St. Martin
ritt durch Schnee und Wind,
sein Roß, das trug ihn fort geschwind.
St. Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

2. Im Schnee, im Schnee saß, im Schnee
da saß ein armer Mann,
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.
O helf mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittre Frost mein Tod!

3. St. Martin, St. Martin, St. Martin
zog die Zügel an,
sein Roß stand still beim armen Mann,
St. Martin mit dem Schwerte teilt'
den warmen Mantel unverweilt.

4. St. Martin St. Martin, St. Martin
gab den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil'
hinweg mit seinem Mantelteil.

KREUZZEICHEN

Wir beginnen unseren Gottesdienst gemeinsam mit dem Kreuzzeichen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

EINFÜHRUNG

Heute feiern wir das Fest des heiligen Martin. Von ihm haben wir gerade schon im Lied gehört und gesungen. Der heilige Martin erinnert uns jedes Jahr zum Martinsfest neu daran, dass auch wir anderen Gutes tun können, wenn wir – wie er – miteinander teilen und aufeinander achtgeben. Wir hören jetzt eine Geschichte, bei der es auch ums Teilen geht.

LIED

EIN BISSCHEN SO WIE MARTIN

1. Ein bisschen so wie Martin
möcht' ich manchmal sein
und ich will an andre denken,
ihnen auch mal etwas schenken.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht' ich wie Sankt Martin sein.

2. Ein bisschen so wie Martin
möcht' ich manchmal sein
und ich will auch mit dir teilen,
wenn du rufst, schnell zu dir eilen.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht' ich wie Sankt Martin sein.

3. Ein bisschen so wie Martin
möcht' ich manchmal sein
und ich will im Streit nicht leben,
dir die Friedenspfeife geben.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht' ich wie Sankt Martin sein.

HEILIGENLEGENDE

Am 11. November feiert die Kirche das Fest des heiligen Martin von Tours. Du kennst ihn sicher besser unter dem Namen St. Martin! Martin wurde um das Jahr 317 in Ungarn geboren. Bald nach seiner Geburt zogen seine Eltern nach Italien. Martin und seine Eltern glaubten nicht an Gott. Freunde von Martin erzählten ihm von Jesus. Martin wollte auch ein Freund von Jesus werden, aber das durfte er seinen Eltern nicht erzählen, weil sein Vater die Christen nicht mochte. Mit 15 Jahren musste Martin auf Wunsch seines Vaters Soldat werden. Wenige Jahre später wurde er Offizier. Offiziere hatten Diener, von denen sie sich bedienen ließen. Nicht so Martin. Er hatte sich die Geschichten von Jesus gemerkt, der seinen Jüngern die Füße gewaschen hatte. So putzte er sich die Stiefel selber und aß mit seinen Dienern an einem Tisch. Am Stadttor Amiens in Frankreich teilte Martin im Jahr 334 seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. Du kennst diese Geschichte ganz bestimmt. Bald darauf wurde Martin getauft. Er verließ das Heer und wurde zum Priester geweiht. Im Jahr 371 wurde er Bischof von Tours. Eigentlich wollte er das gar nicht. Die Legende erzählt, dass sich Martin im Stall vor den Menschen versteckt hatte. Die Gänse aber haben ihn mit ihrem Geschnatter verraten. Und so ist Martin dann doch zum Bischof geweiht worden. Martin wurde über 80 Jahre alt. Er wurde schon zu Lebzeiten von den Menschen sehr verehrt.

(Pia Biehl, das Kirchenjahr für Kinder)

GEDANKEN

Für Martin war Jesus ein Vorbild. Er hat sich nicht bedienen lassen und wusste, dass alle Menschen gleich wertvoll sind, egal ob arm oder reich. Deswegen hat er seinen Mantel mit einem armen und frierenden Bettler geteilt.

- ❖ Wer kann unsere Hilfe im Moment brauchen?
- ❖ Wie können wir etwas Gutes tun?

AKTION

Im November ist es oft kalt und regnerisch. Deswegen ist es ein schöner Brauch zu St. Martin eine Laterne zu basteln und mit den Laternen durch die Straßen zu ziehen. In diesem Jahr ist das leider nicht möglich, deswegen findet ihr hier einige Alternativen und Anregungen:

- ❖ Das Kindermissionswerk bietet einige Bastelideen: <https://www.sternsinger.de/bildungsmaterial/martinsaktion/backen-basteln/#c862>
- ❖ Stellt eine Laterne in eurer Fenster und zeigt damit, dass ihr auch ohne Umzug Licht zu den Menschen bringen wollt. Achtet beim Spaziergehen mal auf die Fenster in eurer Nachbarschaft. Vielleicht haben ja auch andere Kinder eine Laterne in ihrem Fenster stehen
- ❖ Macht einem Menschen mit einer selbstgebastelten Laterne eine Freude

FÜRBITTEN

Jesus, auch wir wollen mit anderen teilen und dafür sorgen, dass sie am Leben und an der Freude teilhaben. So beten wir gemeinsam zu dir, Jesus, und vertrauen dir unsere Bitten an.

Nach jeder Fürbitte sagen wir gemeinsam: „Wir bitten dich, erhöre uns.“

1. Jesus, der heilige Martin hat auf die Menschengedacht, denen es nicht gut ging. Hilf uns, wie Sankt Martin die anderen zu sehen und ihnen Gutes zu tun. Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Jesus, du kennst uns und bist nah bei uns. Hilf uns, auch nah bei denen zu sein, die einsam sind und sich ausgeschlossen fühlen.
Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Jesus, als Martin schlief und träumte, bist du ihm im Traum begegnet. Da hast du ihm Danke für seine Hilfe gesagt. Hilf uns, denen Dankbarkeit zu zeigen, die Gutes tun. Wir bitten dich, erhöere uns.
4. Jesus, du siehst auch die Kranken und vergisst sie nicht. Hilf uns, dass wir die Kranken nicht vergessen und sie trösten können.
Wir bitten dich, erhöere uns.
5. Jesus, du bist unser Freund. Hilf uns, dass auch wir füreinander gute Freunde sind. Wir bitten dich, erhöere uns.

Jesus, der heilige Martin hat uns gezeigt, dass wir dir im Nächsten begegnen können. Wir danken dir für deine Liebe, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

VATER UNSER

Beten wir miteinander das Vaterunser, das Gebet, das Jesus mit seinen Freunden gebetet hat.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und
die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

SEGEN

Guter Gott,

Sankt Martin hat den Bettler im Schnee gesehen.

Er hat ihm geholfen, indem er seinen Mantel mit ihm geteilt hat.

Schenke auch uns den Blick, die Menschen zu sehen,
denen wir helfen können – hier und in der ganzen Welt.

Und schenke uns die Kraft, mit anderen zu teilen,
wie es Sankt Martin getan hat.

So segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

LIED

TRAGT IN DIE WELT NUN EIN LICHT

1. Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

2. Tragt zu den Kindern ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

3. Tragt zu den Kranken ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

Quelle:

Bild: <https://www.sternsinger.de/bildungsmaterial/martinsaktion/>

Textauswahl: Bausteine für den Gottesdienst, die Sternsinger

Zusammenstellung: Carolin Boeker